

Nationalballett auf Europa-Tournée

Am 15. Mai trat Kanadas Nationalballett unter der Schirmherrschaft des Außenministeriums eine dreiwöchige Gastspielreise mit Vorstellungen in acht Städten in der Bundesrepublik Deutschland und den Niederlanden an. Von Frankfurt reiste das Ballett nach Ludwigshafen, Leverkusen, Stuttgart und Mühlheim, in der Zeit vom 1. - 4. Juni sind im Rahmen des Holland-Festivals Vorstellungen in Utrecht, Den Haag und Amsterdam geplant.

Den Höhepunkt der Gastspielreise bildet die europäische Uraufführung des Balletts "Mad Shadows (Verrückte Schatten)" von Ann Ditchburn mit Musik von dem Quebecker Komponisten André Gagnon in einer Vorstellung in Den Haag. Außerdem gelangten drei der beliebtesten abendfüllenden klassischen Ballette aus dem Repertoire des "National" zur Aufführung - die bezaubernde Liebesgeschichte "La Fille Mal Gardée", Choreographie Frederick Ashton, "Romeo und Julia", Choreographie John Cranko, sowie Rudolf Nurejews viel gelobte "Dornröschen"-Version. Ferner wurden verschiedene Einakter getanzt wie Marius Petipas berühmte "Bajaderka" und der "Kettentanz" von Gerald Arpino nach Musik von Johann Strauß dem Älteren und Johann Meyer.

Nach langer Zeit gleich zwei "Oscars"

Obwohl Filme, die von Kanadas National Film Board (NFB) für die amerikanischen "Academy Awards" eingereicht wurden, es insgesamt 49 mal zu Oscar-Nominierungen gebracht haben, gelang es den Kanadiern doch nur 1949 mit "Churchill's Island" und 1952 mit Norman McLaren's "Neighbours", diese höchste filmische Auszeichnung wirklich zu erringen.

1978 kamen vier Beiträge des NFB in die engere Auswahl, und zwei gewannen im letzten Monat den begehrten Oscar, nämlich "I'll find a way" (Ich werde einen Weg finden) und "Sand Castle" (Sandburg). In seiner kurzen Ansprache bei Entgegennahme des Oscar betonte Co Hoedeman, der Regisseur von "Sand Castle", ausdrücklich, wie wichtig die Förderung durch die Bundesfilmstelle für seine Arbeit gewesen sei und nannte sie eine "außergewöhnliche" Einrichtung.

Die Regisseurin von "I'll find a way", der Geschichte eines körperbehinderten Kindes, dankte "dem kanadischen Volk, das die kanadische Bundesfilmstelle unterhält und zu einer ganz besonderen und einzigartigen Stelle für Filmschaffende gemacht hat". Die ehemalige Oberschullehrerin und Fernsehproduzentin Beverly Shaffer war früher in Kinder- und politischen Programmen tätig, von denen zwei mit Emmy-Preisen ausgezeichnet wurden.

Ehe Co Hoedeman 1968 zum NFB kam, hatte er in den Niederlanden, wo er geboren ist, Fotografie studiert und später seine Filmer-Laufbahn unterbrochen, um sich in



Sieger und Nominierte trafen sich auf einem Empfang des kanadischen Generalkonsulats. V.l.n.r.: Ishu Patel, Regisseur des nominierten Zeichentrick-Kurzfilms "The Bead Game" (Das Perlenenspiel); Filmbeauftragter André Lamy; die Oscar-Gewinner Beverly Shaffer und Co Hoedeman; der Generalkonsul in Los Angeles, Donald Gilchrist; Torben Schioler und Tony Ianzelo, Regisseure des nominierten Dokumentarfilms "High Grass Circus" (Der Wiesenzirkus) und der bekannte kanadische Filmschaffende Harry Rasky.